MEHRFACHBEAUFTRAGUNG
QUARTIER KLEINESCHHOLZ | BAUFELDER MU 3 UND MU 11

Freiburger Stadtbau

MBPK Architekten und Stadtplaner

PERSPEKTIVE | BLICK VON DER SUNDGAUALLEE AUF MU 11

Das Projekt auf den Baufeldern MU3 und MU11 verfolgt das Ziel, bezahlbaren Wohnraum sowie eine Kindertagesstätte unter Berücksichtigung sozialer und nachhaltiger Aspekte zu realisieren.

Klar strukturierte Bauweise:

Die Gebäude zeichnen sich durch eine funktionale und gut organisierte Architektur aus, die eine wirtschaftliche Bauweise ermöglicht.

Flexibel nutzbare Wohnungen auf kleiner Fläche:

Die Wohnungen sind platzsparend und vielseitig nutzbar gestaltet. Sie eignen sich für unterschiedliche Lebenssituationen wie Familien, Wohngemeinschaften, Alleinerziehende oder Einzelpersonen.

Nachhaltiger Materialeinsatz:

Holz und Beton werden gezielt entsprechend ihrer Materialeigenschaften eingesetzt. Holz, als Hauptbaustoff, steht dabei im Fokus, da es wiederverwertbar ist und den aktuellen Anforderungen an nachhaltiges Bauen entspricht.

Adressbildung:

- **MU3:** Der Haupteingang befindet sich am Quartiersspielplatz und dient als zentrale Anlaufstelle für die Bewohner.
- **MU11:** Der Zugang zur Kindertagesstätte liegt an der Wohnstraße Süd, während der Eingang zu den Wohnungen am Wohnweg Süd platziert ist, was eine ruhige und private Atmosphäre schafft.

Erschließung:

Beide Gebäude sind über Laubengänge erschlossen, die nicht nur als funktionale Verbindungen dienen, sondern den Bewohnern auch zusätzliche Außenflächen bieten. An den Enden der Laubengänge befinden sich jeweils Treppenhäuser. Begrünte Fassaden mit Rankstrukturen tragen zu einem angenehmen Mikroklima bei und erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Kindertagesstätte auf MU11:

Die Kindertagesstätte erstreckt sich über das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss. Ein Mehrzweckraum bietet Flexibilität für gemeinschaftliche sowie externe Nutzungen.

Mobilität:

Unter den Gebäuden befinden sich gut zugängliche Fahrradtiefgaragen, die eine bequeme Nutzung für die Bewohner gewährleisten.

Brandschutz:

Das Brandschutzkonzept ermöglicht die flexible Nutzung der Laubengänge als gemeinschaftliche Flächen, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen. Die Endwohnungen sind direkt mit den Treppenhäusern verbunden und im Notfall für die Feuerwehr über Hubwagen erreichbar. Die Wohnungen am Laubengang verfügen über zwei Fluchtwege an den Enden der Gänge.

Haustechnik-Schächte:

Die Grundrissorganisation wurde so optimiert, dass pro Wohnung ein bis maximal zwei durchgehende Schächte ausreichen. Diese Schächte verlaufen auch über die Kita hinweg ohne Verzug bis ins Untergeschoss, wodurch eine zusätzliche Reservehöhe vermieden wird. Die Lüftungsverteilung der Kita wird an der der Decke des Untergeschosses geführt.

Fassaden- und Materialkonzept:

Beton wird für tragende Elemente verwendet, während Holz und Stahl für Fassaden und Balkone zum Einsatz kommen. Die Außenwände bestehen aus vorgefertigten Holzelementen, die entsprechend Brandschutzanforderungen bei MU 11 mit Metall oder Faserbeton und bei MU 3 mit Holz verkleidet sind. Die Materialwahl und Montage berücksichtigen Wiederverwertbarkeit und den Rückbau.
Die Holzhybridbauweise kombiniert die Vorteile von Holz und Beton entsprechend ihrer Eigenschaften.

Regenwasserrückhaltung und Begrünungskonzept:

Die Gebäude nutzen Retentionsdächer und Versickerungsmulden zur Regenwasserrückhaltung und fördern so die Versickerung vor Ort. Begrünte Fassaden tragen zur Klimaanpassung bei, verbessern die Luftqualität und bieten Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Ein Großteil der Bepflanzung erfolgt direkt im Boden, während für die Laubengänge Pflanzbehälter vorgesehen sind, die von den Bewohnern selbst gestaltet werden können.
Dies fördert eine persönliche Verbindung der Bewohner zum Gebäude.

Freiflächen:

Die Freiflächen der beiden Gebäude sind in vier Bereiche gegliedert:

1. Gemeinschaftshof bei MU3:
Dieser dient als Treffpunkt für die Bewohner. Hier können gemeinschaftliche Aktivitäten wie Gärtnern, Feste feiern oder Boule spielen stattfinden. Bäume, Großsträucher und Hochbeete verbessern das Mikroklima. Regenwasserversickerungsmulden sind ebenfalls integriert.

2. Eingang MU3:
Der Haupteingang orientiert sich zum Quartiersspielplatz und zur Wohnstraße Süd. Fahrradabstellplätze für Besucher stehen zur Verfügung, während die Vorgärten der EG-Wohnungen durch Hecken und berankte Holzzäune geschützt werden.

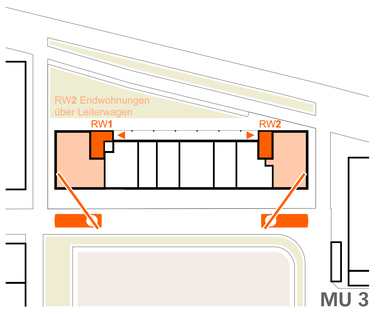
3. Garten der Kita MU11:
Die Gestaltung fördert die motorische Entwicklung und Kreativität der Kinder durch Schaukeln, Klettergeräte, Balanciermöglichkeiten und Sandspielflächen. Sträucher und Gehölze bieten Rückzugsräume und regen das Rollenspiel an. Der vorhandene Baumbestand wird erhalten und durch klimaangepasste Bäume ergänzt.

4. Eingangsgarten zum Wohnweg:

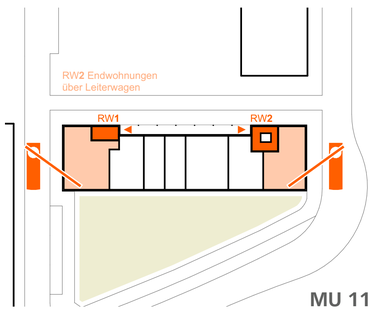
Dieser Garten ist dezent gestaltet und bietet einen Vorplatz mit Fahrradstellplätzen für Besucher sowie Bänke zum Verweilen. Regenwasserversickerungsmulden sind ebenfalls in die Fläche integriert.

ERLÄUTERUNGEN

LAGEPLAN M. 1:500

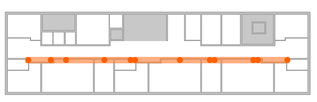


Endwohnungen:
Fluchtwege über Treppenhaus und Leiterfahrzeug der Feuerwehr

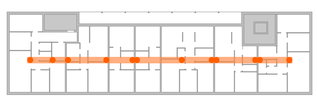


Wohnungen am Laubengang:
Fluchtwege jeweils am Ende des Laubengangs, dadurch freie Fassadengestaltung und Nutzung des Laubengangs möglich

MU 3 + MU 11 RETTUNGSKONZEPT o.M.



EG - 1.OG



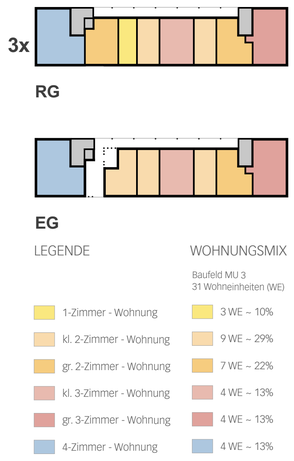
RG

Die Grundrissorganisation wurde so optimiert, dass pro Wohnung ein bis maximal zwei durchgehende Schächte ausreichen. Diese Schächte verlaufen auch über die Kita hinweg ohne Verzug bis ins Untergeschoss, wodurch eine zusätzliche Reservehöhe vermieden wird. Die Lüftungsverteilung der Kita wird an der der Decke des Untergeschosses geführt.

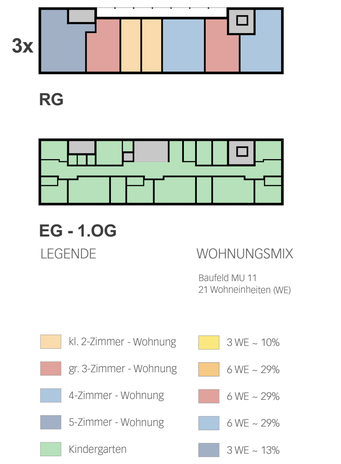
MU 11 VERTEILUNG DER SCHÄCHTE o.M.

MU 3 NUTZUNGSVARIANTE ALLEINERZIEHENDE I KLEIN-WG M. 1:200

MU 11 GRUNDRISSVARIANTE ALLEINERZIEHENDE I KLEIN-WG M. 1:200



MU 3 WOHNUNGSMIX o.M.



MU 11 WOHNUNGSMIX o.M.

MU 11 ANSICHT SÜDWEST M. 1:200

MU 11 ANSICHT NORDWEST M. 1:200

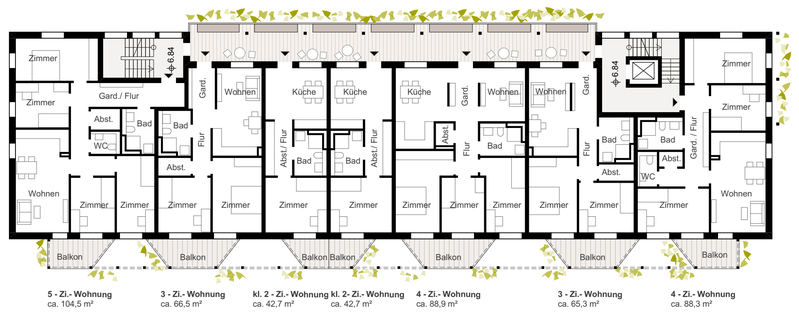
MEHRFACHBEAUFTRAGUNG
QUARTIER KLEINESCHHOLZ | BAUFELDER MU 3 UND MU 11

Freiburger Stadtbau

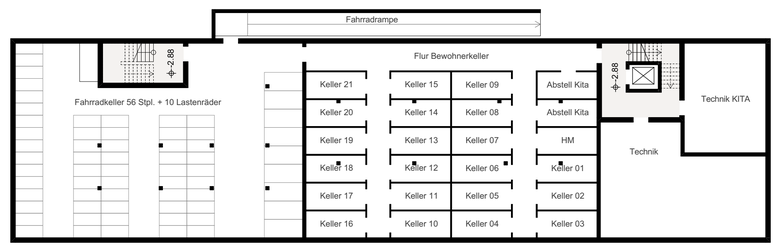
MBPK Architekten und Stadtplaner

BAUFELD MU 11

GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS (KITA) M. 1:200



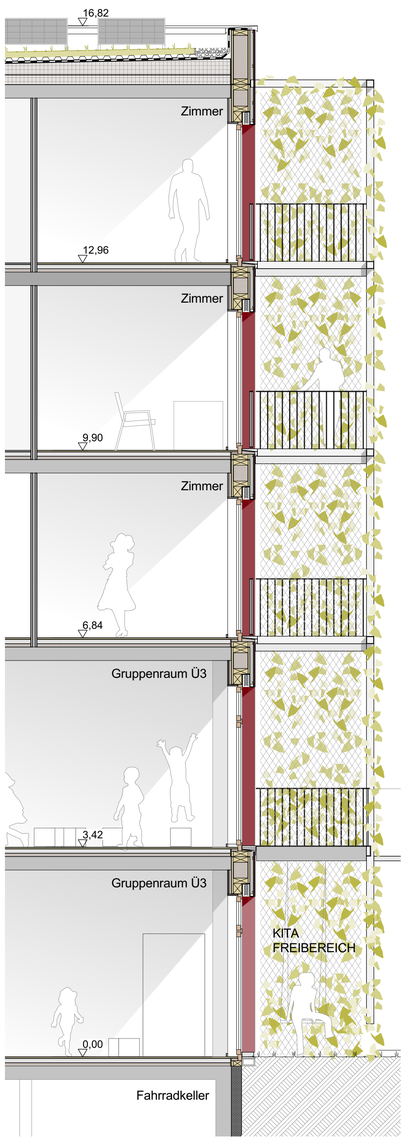
GRUNDRISS REGELGESCHOSS (WOHNEN) M. 1:200



GRUNDRISS UNTERGESCHOSS M. 1:200

GRUNDRISS ERDGESCHOSS (KITA) M. 1:200

QUERSCHNITT M. 1:200



RETENTIONSDACH:

- Extensive Dachbegrünung
- Retentionsdach
- Substratschicht mind. 10 cm
- hohe Rückhaltung
- Systemkompatibel mit PV Anlage

FASSADEN WOHNEN:

Holzrahmenwand, nicht tragend

- Gipsplatten
- Installationsebene gedämmt
- OSB Platte
- Konstruktionsholz
- Cellulose Dämmung
- Gipsfaserplatte
- Windbremse
- UK Lattung als Luftschicht
- gefaltetes Fassadenblech beschichtet

FENSTER:

- Holzfenster farbig lasiert
- 3-fach Verglasung
- in den Erdgeschossen VSG
- Sonnenschutz mit Raffstore
- Absturzsicherung Flachstahlgeländer Füllstäbe rund

DECKEN OBERGESCHOSSE:

- Stahlbetondecken
- gebundene Schüttung
- Trittschalldämmung
- Heizestrich
- Fertigparkett

TRAGSTRUKTUR

- Wandartige Träger Stahlbeton
- Gruppentrennwände mit Fertigteilstützen
- Schottenbauweise
- Lastabtrag in Querrichtung
- Fassaden nicht tragend

BALKONE:

- Stahlrohrkonstruktion Stützen und Riegel
- thermische Entkopplung Anschluss Fassade
- Stahlbetonfertigteil eingehängt
- Beschichtung
- Rankhilfen Fassadengrün

FASSADEN KITA:

Holzrahmenwand, nicht tragend

- Lehmbauplatten
- Installationsebene gedämmt
- OSB Platte
- Konstruktionsholz
- Cellulose Dämmung
- Gipsfaserplatte
- Windbremse
- UK Lattung als Luftschicht
- strukturiertes Fassadenblech beschichtet

FASSADENSCHNITT M. 1:50

TEILANSICHT M. 1:50

ANSICHT NORDOST M. 1:200

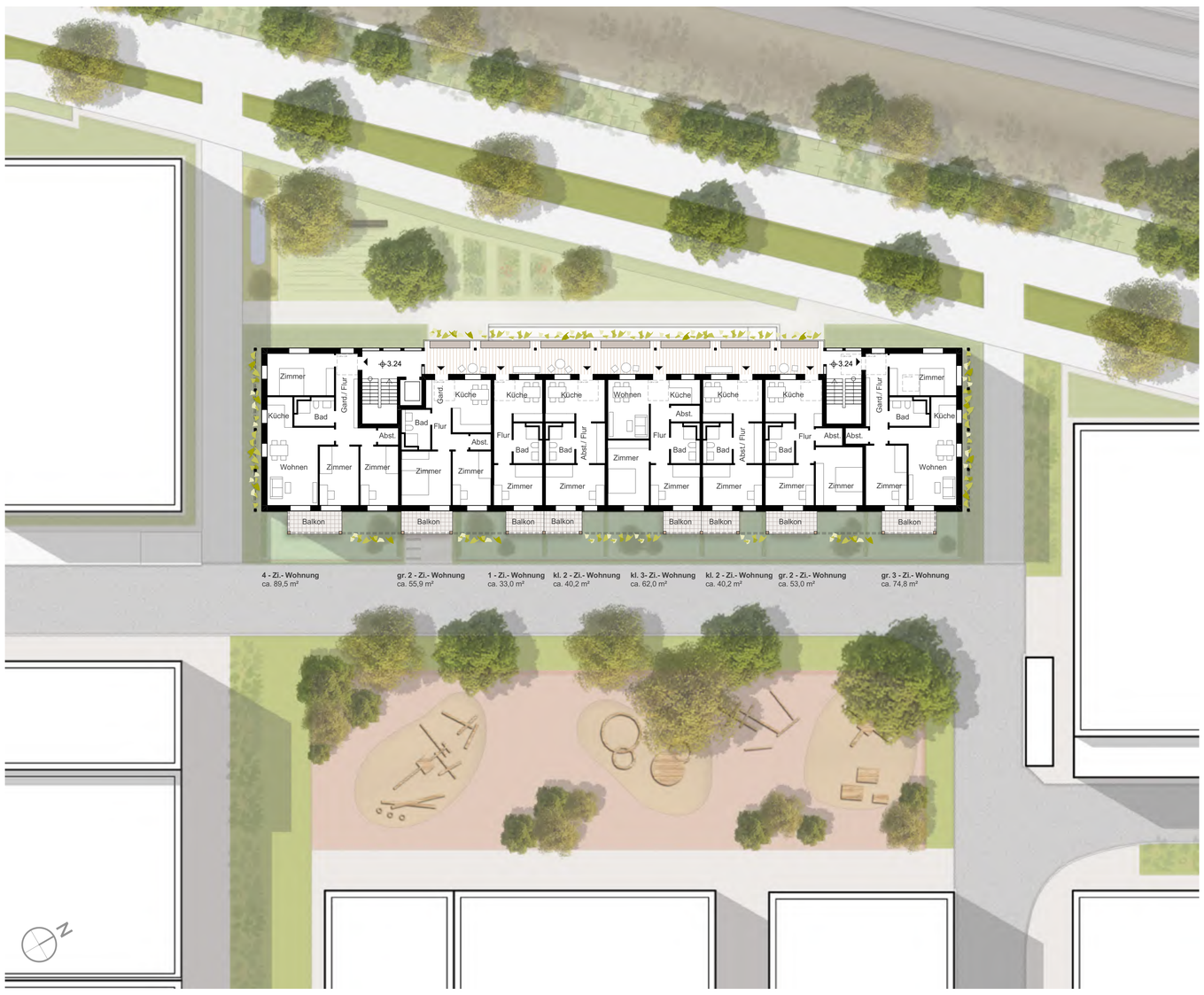
ANSICHT SÜDOST M. 1:200

MEHRFACHBEAUFTRAGUNG
QUARTIER KLEINESCHHOLZ | BAUFELDER MU 3 UND MU 11

Freiburger Stadtbau

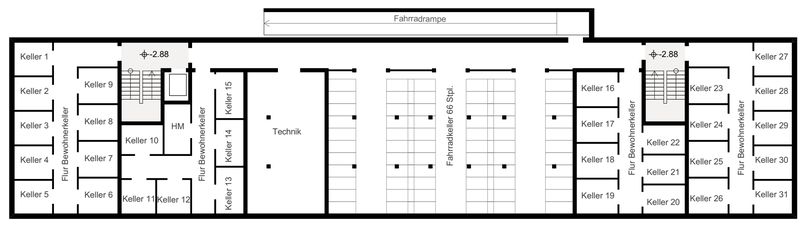
MBPK Architekten und Stadtplaner

BAUFELD MU 3

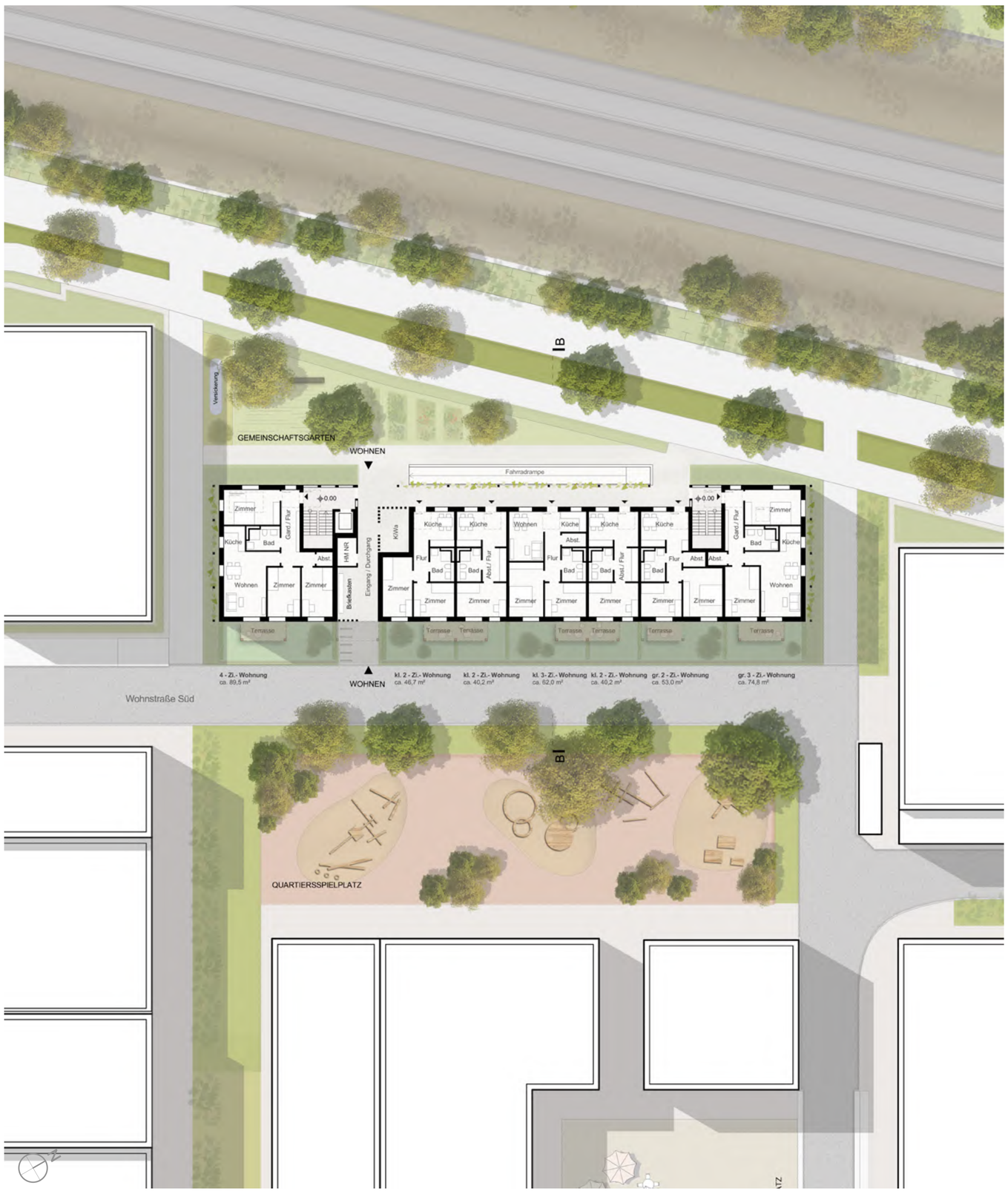


GRUNDRISS REGELGESCHOSS M. 1:200

ANSICHT SÜDOST M. 1:200



GRUNDRISS UNTERGESCHOSS M. 1:200



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M. 1:200

FASSADENSCHNITT M. 1:50

TEILANSICHT M. 1:50

ANSICHT NORDWEST M. 1:200

ANSICHT SÜDWEST M. 1:200